

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Motion P. Steinle, ALG-CSP, vom 6. April 2022 betreffend «erneuerbare dezentrale einheimische Energieproduktion fördern jetzt!».

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2783 vom 29. November 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 6. April 2022 hat Patrick Steinle von der Fraktion Grüne - CSP die Motion «erneuerbare dezentrale einheimische Energieproduktion fördern jetzt!» eingereicht. Er verlangt — im Sinne eines Impulsprogrammes — bei kleinen privaten Solaranlagen die Unterstützung der Einmalvergütung des Bundes zu verdoppeln.

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Motionstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 12. April 2022 hat der Grosse Gemeinderat die Motion dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht:

Einmalvergütung des Bundes

Für Photovoltaikanlagen mit festem Standort und ab einer Leistung von 2kVA erstattet der Bund Beiträge im Rahmen einer Einmalvergütung (EIV). Dabei richtet sich die EIV nach sogenannten Referenzanlagen und kann bis zu 30 % der Investitionskosten betragen. Die EIV setzt sich aus einem Grundbeitrag (einmaliger Pauschalbetrag pro Anlage) und einem Leistungsbeitrag (abhängig von der Leistung der Anlage) zusammen. Der Tarif orientiert sich am Datum der Inbetriebnahme, der Höchstleistung in Kilowattpeak (kWp) und der Art der Anlage (angebaut/freistehend oder integriert). Die Firma Pronovo AG, welche die Förderprogramme für erneuerbare Energien des Bundes bearbeitet, stellt zur Berechnung der Einmalvergütung einen Tarifrechner¹ zur Verfügung. Zurzeit beträgt die EIV für eine aufgesetzte Anlage mit 10kWp CHF 4'150.00. Für eine Indachanlage mit gleicher Leistung werden CHF 4'585.00 in Aussicht gestellt. Dieser Beitrag wird fix und ohne Berücksichtigung der lokalen Situation festgelegt.

Förderung Photovoltaik in der Stadt Zug

Bei Investitionen von rund 7 Millionen Franken durch die Bauherrschaften, wurden in den vergangenen fünf Jahren in der Stadt Zug für 110 Anlagen (Stand 7. September 2022) mit einer Gesamtleistung von 3.7MWp Fördergelder in der Höhe von CHF 664'000.00 gesprochen. Mit durchschnittlich 10kWp waren drei Viertel der Anlagen kleiner als 20kWp und verursachten spezifische Kosten von ca. CHF 2'900.00 pro kWp. Einzelne kompliziertere Anlagen erreichten auch über CHF 4'000.00 pro kWp.

¹ <https://pronovo.ch/de/services/tarifrechner/>

Im aktuellen Förderprogramm stellt die Stadt Zug einen Beitrag in der Höhe von 10 % der Investition in Aussicht. Pro Anlage liegt die Obergrenze bei CHF 20'000.00. Bei 10kWp sind somit Vergütungen von CHF 2'900.00 bis über CHF 4'000.00 zusätzlich zum Förderprogramm des Bundes möglich. Die Beispiele zeigen, dass die Förderbeiträge der Stadt Zug in einigen Fällen (unter Berücksichtigung der lokalen Situation) schon heute die Beiträge des Bundes verdoppeln.

Empfehlung

Die Energiekommission der Stadt Zug hat sich anlässlich ihrer Sitzung vom 24. Oktober 2022 mit dem Vorschlag des Motionärs befasst. Sie stellte eine starke Zunahme der Anträge zur finanziellen Unterstützung und damit verbunden auch einen deutlichen Mehraufwand für die Beurteilung der Anträge in den letzten zwei Jahren fest. Weiter wurde beobachtet, dass die Installationskosten einer Photovoltaikanlage gegenwärtig nicht weiter sinken, sondern aufgrund der grossen Nachfrage und den daraus resultierenden Engpässen in der Lieferkette steigen. Ob eine verstärkte Förderung nötig ist, wird teilweise bezweifelt, weil solche Anlagen bereits heute wirtschaftlich seien. Für eine Mehrheit ist eine weitere Unterstützung unter dem Aspekt sinnvoll, die Ziele für erneuerbaren lokalen Strom schneller zu erreichen.

Der Stadtrat beurteilt den Vorschlag als sinnvoll, da er einen einfach zu kommunizierenden Ansatz schafft und die Abwicklung der Gesuche zur Unterstützung von Photovoltaik stark vereinfacht. Der Anreiz, selber Strom zu produzieren, wird damit erhöht und führt zu einer Entlastung der Verwaltung, ohne das Förderbudget massgeblich zu belasten. Obwohl diese Anpassung eine gewisse Abhängigkeit zu einem nationalen Förderprogramm schafft, nimmt der Stadtrat im Förderprogramm 2023 folgende Anpassung vor:

Photovoltaik

Zusätzlich zum Beitrag der Einmalvergütung (EIV) des Bundes werden Photovoltaikanlagen ab 2kWpeak Leistung mit einem Beitrag bis max. CHF 20'000.00 pro Anlage (analog EIV) unterstützt.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen,
- die Motion der Fraktion Grüne - CSP vom 12. April 2022 betreffend «erneuerbare dezentrale einheimische Energieproduktion fördern jetzt!» als erheblich zu erklären und als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 29. November 2022

Dr. Karl Kobelt
Stadtpräsident

Martin Würmli
Stadtschreiber

3/3

Beilage

– Motion vom 6. April 2022

Die Vorlage wurde vom Departement SUS verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtrat Urs Raschle, Departementvorsteher, Tel. 058 728 98 01.